Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **18 (1902)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Elektrizitätswerke Wäggithal und Etzel. Die Maschinenfabrik Oerlikon hat vom Komitee zur Erstellung eines Elektrizitätswerkes im Wäggithal die Konzession für dieses Projekt erworben, das 30,000 PS produzieren kann. Die Maschinenfabrik Oerlikon wird dieses Projekt mit ihrem Projekt am Etzel verbinden und ist dadurch im stande, 90,000 PS abzugeben, weitaus mehr als irgend ein Werk in Europa. Die Pläne und Kostenberechnungen von beiden Projekten sind fertig; die Unterhandlungen wegen der Finanzierung sind im Gange.

Wasserkräfte des Rheines. Im Polytechnikum in Zürich sind laut „Schaffh. Tagbl." die Diplomarbeiten über Wasserbau ausgestellt. Die ihnen zu Grunde liegende Aufgabe dürfte hier interessieren: Für die Ausnützung der disponiblen Wasserkräfte des Rheines zwischen Eglisau und dem Fuße des Rheinfalles bei Neuhausen sollen zwei getrennte Projekte, soweit sie die wasserbautechnischen Anlagen betreffen, ausgearbeitet werden, und zwar sollen im allgemeinen Einklang mit den Expertengutachten über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte des Rheines längs der zürcherischen Kantonsgrenze, Mai 1897, an die Direktion der öffentlichen Arbeiten des Kantons Zürich, je ein Kraftwerk (Turbinenhaus mit Generatorenanlage) in der Nähe von Eglisau und ein zweites unterhalb Rheinau in der Nähe von Balm in Aussicht genommen werden. Jedem Diplombewerber ist freigestellt, sich nach eigener Wahl für die Bearbeitung der oberen (Rheinau) oder der unteren (Eglisau) Gefällsstrecke zu entscheiden. Die Staugrenze soll für die untere Gefällsstrecke an der Landesgrenze gegenüber Ellikon a. Rh. oder bei Balm angenommen werden. Die Staugrenze für die obere Gefällsstrecke soll der Fuß des Rheinfalles bei Neuhausen bezw. das Wasserrecht der Aluminiumfabrik Neuhausen bilden. Bei beiden Anlagen soll eine Schiffsschleuse von 25 m Länge und 5 m Breite, eine Fischtreppe von 2 m Breite und eine Floßgasse von 10 m Breite vorgesehen werden, und es soll bei Niederwasserstand des Rheines stets noch eine Wassermenge von 15 m^3 im Rheinbette unterhalb des Wehres verbleiben, bezw. durch das Wehr zum Abfluß gelangen.

Die elektrische Straßenbahn Dietikon-Bremgarten soll auf den 1. Mai dem Betriebe übergeben werden.

Elektrizitätsgesellschaft Alioth in Basel. Die Generalversammlung war von 118 Aktionären besucht, die 4009 Aktien vertraten. Sie nahm alle Anträge des Verwaltungsrates mit 3300 gegen 400 Stimmen an und verwarf mit gleicher Stimmenzahl den Antrag Janken (St. Gallen) auf Einsetzung eines Prüfungsausschusses. Die Mandate der austretenden Verwaltungsräte wurden erneuert.

Die Generalversammlung genehmigte die beantragte Reduktion des sechs Millionen Franken betragenden Aktienkapitals auf drei Millionen Franken und Ausgabe von drei Millionen Franken Prioritätsaktien zu pari.

Kraftwerke an der Reuß. Die 1901 gegründete Aktiengesellschaft der Kraftwerke an der Reuß in Bremgarten emittieren durch Vermittlung der Schweizer. Kreditanstalt ein 4,5 proz. Anleihen von 600,000 Fr. zu 100,5.

Akkumulatorenfabrik Oerlikon. Für das Rechnungsjahr 1901 (1. Juli bis 31. Dezember) bringt dieses Unternehmen eine Dividende von 7,5 % zur Verfügung.

Aktiengesellschaft Elektrizitätswerk Hagneck in Biel. Dieses Unternehmen bringt auch für 1901, gleich wie im Vorjahr, eine Dividende noch nicht zur Verteilung; dagegen gestattet der Reingewinn Abschreibungen in Höhe von rund 90,000 Franken.

Gesellschaft für Elektrizität, Bülach. Eine Dividende gelangt für 1901, gleich wie im Vorjahr, noch nicht zur Verteilung. Die Generalversammlung beschloß Erhöhung des Obligationenkapitals um 120,000 Fr. auf 220,000 Fr.; Zinsfuß 4,5 %.

Die Rhätische Bahn hat vier der neuesten Personenwagen mit der elektrischen Beleuchtung nach dem Systeme Stone versuchsweise ausgerüstet. Bei diesem System ist jeder Wagen mit einer kleinen Dynamomaschine, welche unter dem Wagenkasten pendelnd aufgehängt ist und welche die nötige elektrische Energie erzeugt, versehen, und wird dieselbe mittelst Riemenscheiben und von Riemen der Wagenachse aus angetrieben.

Gesellschaft für elektrisches Licht in Biasca. Diese Gesellschaft richtet pro 1901 eine Dividende von 4 % aus.

Feuergefährliche Glühlampen. C. Ankersen, der Ingenieur der städtischen Elektrizitätswerke in Nürnberg, macht in der „Elektrotechnischen Zeitschrift" von neuem darauf aufmerksam, daß Glühlampen, wenn man sie mit leicht brennbaren Stoffen in Berührung bringt, zu Bränden Veranlassung geben können. In Nürnberg war die Auslage eines Droguerieladens, welche mit Watte über und über dekoriert war, und in der auch die sie erleuchtenden bunten Glühlampen teilweise ganz mit Watte umhüllt waren, in Brand geraten. Zuerst hieß es, der Brand wäre eine Folge von Kurzschluß. Nirgends haben sich Spuren dafür ergeben. Nun zeigten Versuche, welche selbst in Fachkreisen wenig bekannte Resultate ergaben, daß sich Glühlampen, welche in Watte eingewickelt werden, wenige Minuten nach dem Einschalten derart erhitzten, daß die Watte unter starker Rauchentwicklung glühend wird und sich leicht bei Hinzutreten eines Luftzuges entflammt. Gleichzeitig erfolgt dann in der Regel eine Explosion der Glühlampe, weil das Glas annähernd Schmelztemperatur erreicht und von dem äußeren Luftdruck nach dem luftverdünnten Innern der Lampe gedrückt wird, bis der Glühfaden das Glas berührt und völlig zum Schmelzen bringt.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Lieferung der in den nächsten vier Jahren erforderlichen föhrenen und tannenen Dielen für die Brücken mit Holzbelag im 4. Ingenieurkreis. Rheinbrücke Flaach an Konrad Meier, Holzhandlung, Bülach; Rheinbrücke Rheinau, Thurbrücken Güttighausen und Andelfingen und Tößbrücken an Chr. Müller-Deller, Baugeschäft, Wülflingen.

Umbau des Werkstattgebäudes und Erstellung des Glühhauses bei der eidg. Laboriervorstätte im Schächenwald bei Altdorf. Erd- und Maurerarbeiten an G. Labhart, Baumeister, Luzern; Steinhauerarbeiten an M. Antonini in Wassen und Jos. Regli in Gurtnellen; Zimmerarbeiten an Anton Marty, Zimmermeister, Brunnen; Ziegelbedachung an Alois Aschwanden, Sohn, Altdorf; Holzcementbedachung an Gottl. Bachmann, Spengler, Altdorf; Schlosserarbeiten an Xaver Gisler, Schlossermeister, Luzern; Glaserarbeiten an H. Herber, Fensterfabrik, Luzern; eiserne Dachbinder an Wartmann u. Vallette, Brugg; Erstellung des Dampfkamins an J. Walser u. Co., Baugeschäft in Winterthur.

Kirchenbau Richtersweil. Erd- und Maurerarbeiten an Emil Born, Baumeister, Zürich; Sandsteinarbeiten an Dübelbeiß, Zürich, E. Heß, Wollishofen, und A. Kölla, Stäfa; Granitarbeiten an die Genossenschaft Schweizer. Granitsteinbruchbesitzer, Zürich.

Die Luftheizungsanlage für die Kirche Richtersweil an Boller-Wolf, Zürich.

Die Abtrittanlage für das neue Schulhaus Arth an Lehmann u. Neumeyer in Zürich. (Gewählt wurde das Trogsystem mit automatischer Wasserspülung.)

Brennereianlage Limpachthal in Unterramsern. Maurer- und Steinhauerarbeiten, sowie die Eisenlieferung an Rabizoni in Biberist; Zimmerarbeiten an Mollet in Aetigen; Dachdeckerarbeiten an Küpfer in Ruppoltswyl.